

Zeitschrift: Zoom-Filmberater
Band: 26 (1974)
Heft: 14

Rubrik: Berichte/Kommentare

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERICHTE/KOMMENTARE

Ursprung, Ziele und Aktivitäten der INTERFILM

INTERFILM, das internationale zwischenkirchliche Filmzentrum der Protestanten, wurde 1955 in Paris von führenden Persönlichkeiten aus dem Bereich «Kirche und Film» gegründet. Gründungsländer waren Frankreich, Deutschland, die Niederlande und die Schweiz. Heute hat INTERFILM nationale und regionale Zentren in Österreich, Zentralamerika, im karibischen Raum, in Ostafrika, Mexiko, Neuseeland, im pazifischen Raum, in Peru, Skandinavien, im südlichen Zipfel von Lateinamerika, in England und in den Vereinigten Staaten. INTERFILM ist aber auch durch Korrespondenten in der ganzen Welt vertreten.

Die Arbeit der INTERFILM wurde von Anfang an vom Weltkirchenrat und dem Weltrat für Christliche Erziehung unterstützt. INTERFILM fördert den Austausch von Ideen, Methoden und Material zwischen allen interessierten Gruppen und Personen, die auf ökumenischer Basis mit audiovisuellen Mitteln arbeiten. Die Idee der Ökumene wird von der INTERFILM im weitesten Sinn interpretiert: Die Suche nach Einigung und Zusammenarbeit der Kirchen, der Dialog zwischen Religionen und Philosophien, internationale Zusammengehörigkeit in einer Zeit raschen sozialen Wandels.

Struktur und Hauptaktivitäten

Entscheidungsbefugnis über die INTERFILM hat die Generalversammlung. Diese setzt sich aus Abgeordneten der nationalen Zentren, Mitgliederorganisationen und angeschlossenen internationalen Vertretungen zusammen. Die Generalversammlung tagt einmal jährlich, in der Regel während der Kurzfilmtage in Oberhausen (BRD). Von Zeit zu Zeit werden Studienkonferenzen mit Themen wie «Die Zukunft des Kinos», «Der Film und die Wandlung der Moral» und «Zeichen des Evangeliums im modernen Film» abgehalten. Eine AV-Abteilung der INTERFILM befasst sich mit audiovisuellen Mitteln wie Filmstreifen, Dias, Schallplatten usw. Diese Abteilung wurde von Pfarrer Harald Töns gegründet, der jetzt Ehrenmitglied der INTERFILM ist. Die AV-Abteilung der INTERFILM ist gegenwärtig im Haus der Evangelischen Publizistik in Frankfurt/Main untergebracht.

INTERFILM-Jurys nehmen an den Festivals von Berlin, Cannes, Mannheim, Oberhausen und Locarno teil, wo sie wichtige Filme auszeichnen. Mehr und mehr wird aber die Auszeichnung von einem oder zwei Filmen durch Empfehlungen qualitativ hochstehender Filme verschiedener Richtungen ersetzt. In Berlin ist der «Otto-Dibelius-Preis», ein Geldpreis, mit dem Preis der INTERFILM verbunden. Auch in Oberhausen spielt der finanzielle Aspekt eine Rolle. Zu erwähnen ist noch, dass verschiedene Mitgliedorganisationen die von der INTERFILM ausgezeichneten Filme für den nichtkommerziellen Verleih in ihren Ländern erwerben.

Grosser Preis und ökumenische Jury

Bei besonderen Anlässen wird der Grosse Preis der INTERFILM an führende Persönlichkeiten aus der Filmwelt verliehen. Unter den Regisseuren, die mit diesem Preis ausgezeichnet wurden, figurieren: Ingmar Bergman, Walerian Borowczyk, Bert Haanstra, Sidney Lumet, Norman McLaren, Vittorio de Sica usw. Eine neue Entwicklung ergab sich durch die Gründung einer ökumenischen Jury an internationalen Festivals. Diese Jury wurde 1973 in Locarno zum erstenmal eingesetzt. Sie kam durch die Zusammenarbeit von Festivaldirektor Moritz de Hadeln, Pfarrer

D. Rindlisbacher und Pater A. Eichenberger zustande. Das Experiment wird 1974 wiederholt. INTERFILM und OCIC (Internationales Katholisches Filmbüro) stellen je drei Jury-Mitglieder.

Auch in Cannes kam dieses Jahr erstmals eine ökumenische Jury zustande.

Werbung

Die meisten INTERFILM-Mitgliedorganisationen publizieren ihre eigenen Zeitschriften, die sich mit Filmkritiken und der Filmerziehung befassen, so etwa «Commentarios» (Argentinien), «Film et Vie» (Frankreich), «Medium» und «Kirche und Film» (BR Deutschland), «Noticom» (Honduras), «3D Filmkompass» (Holland), den ökumenischen «ZOOM-FILMBERATER» (Schweiz) und «Mass Media Ministries» (USA). INTERFILM ist weder eine Filmproduktionsgesellschaft noch ein Filmverleih. Verschiedene Mitgliedgruppen haben aber schon eigene Filme produziert. Einige von der Abteilung «Film und Visual Arts» des Weltkirchenrates in Auftrag gegebene Filme sind auf grosses Interesse gestossen. Die meisten Mitgliedorganisationen haben ihre eigenen 16-mm-Verleihstellen. Mit ihren Filmen erreichen sie einige Millionen Menschen. INTERFILM beteiligt sich auch am Avex Lyon, einer ökumenischen Ausbildungsstätte für audiovisuelle Ausdrucksformen in religiöser und sozialer Tätigkeit. Die Kurse sind speziell für Teilnehmer aus Entwicklungsländern gedacht, die sich mit der AV-Arbeit befassen. Es wurden Kurse von einem Monat und einem halben Jahr durchgeführt, die voraussichtlich dieses Jahr wiederholt werden. Die «Caribbean Christian Network» (Barbados) führte kürzlich für den ganzen karibischen Raum einen Ausbildungskurs durch (Communicarib). Das Kommunikationszentrum der «All African Conference of Churches» in Nairobi organisiert regelmässig Kurse für Photographieren, Super-8-Produktionen usw. Gemeinsame Studienkonferenzen von INTERFILM und OCIC wurden in Indien und Ceylon abgehalten. Gegenwärtig wird eine solche Konferenz für Westafrika geplant. Kollektivmitglieder der INTERFILM zahlen jährlich einen Beitrag von mindestens sFr.120.—. Einzelmitglied kann jeder werden, der auf ökumenischer Basis mit AV-Mitteln arbeiten will. Der Einzelmitgliederbeitrag beträgt sFr.30.—. INTERFILM publiziert vierteljährlich das Bulletin «Interfilm Reports» (in englischer Sprache). Es wird allen Mitgliedern zugestellt. Das Bulletin steht aber auch allen interessierten Kreisen zum Abonnementspreis von sFr.15.— jährlich zur Verfügung.

Jan Hes (aus dem Englischen übersetzt von Ursula Blaser)

Auskunft für die Schweiz: Filmdienst der evangelischen Kirchen der deutschsprachigen Schweiz, Bärenstr. 12, 3007 Bern.

TV/RADIO-TIP

Sonntag, 21. Juli

18.05 Uhr, DSF

Von Scornicesti nach Bukarest

Wer ist dieser Nicolae Ceaucescu? Über seinen Lebensweg, seine Ansichten zu Problemen der internationalen Politik, über Theorie und Praxis des Sozialismus und über die von ihm bewirkte Umwandlung Rumäniens vom rückständigen Agrarland zu einem modernen Industriestaat berichtet

der Dokumentarfilm «Von Scornicesti nach Bukarest» von Eric A. Peschler, dem der rumänische Staatschef kürzlich ein Exklusiv-Interview gewährt hat.

19.30 Uhr, DRS II

Widerstand und Ergebung

Am 20. Juli jährt sich zum dreissigstenmal der Tag des Aufstandes gegen Hitler, dessen Scheitern so viele Menschen mit dem Leben bezahlen mussten. Wie sehr gerade